HALACHA – Kleine Details über die große Mitzwa des Schofar-Blasens

1. September 2023 – 15 Elul 5783



Auf dem Schofar blasen drei verschiedene Arten von Tönen:

– **Die Teki’a** ist ein einzelner, langgezogener, ununterbrochener Ton von mindestens 9 Stößen.

– **Drei Schewarim** sind drei Töne von jeweils mindestens 3 Stößen und symbolisieren das Seufzen des Menschen, der Teschuwa tut, und haben eine Gesamtlänge von 9 Stößen.

– **Der Teru’a** ist eher ein Alarm Ton, besteht aus mindestens 9 kurzen Stößen und symbolisiert das Schluchzen der Reue und der Buße.

Wir blasen das Schofar wie folgt:

Die Teki’a ist ein einzelner langgezogener Stoß**.**

Die Teru’a besteht aus 9 kurzen Stößen; man bläst

drei Schewarim hintereinander und jeder Schewer hat eine Länge von 3 Teru’a-Stößen, also hat auch der Schewarim die Länge von 9 Stößen.

Teki’a – Schewarim – Teru’a – Teki’a (abgekürzt Taschrat)

Wenn man Teki’a – Schewarim – Teru’a – Teki’a bläst, muss

jedes Teki’a so lang sein wie ein Schewarim mit einem Teru’a zusammen, d.h. mindestens 18 Stöße.

Teki’a – Schewarim – Teki’a (abgekürzt Taschat)

Und wenn man Teru’a – Schewarim – Teki’a bläst, muss jedes Teki’a mindestens so lang sein wie der Schewarim, d.h. wie 9 Stöße. Und so auch bei Teki’a – Teru’a- Teki’a.

Schofar-Blasen vor Mussaf

Wenn man die dreißig Töne vor dem Beginn des Tefillat Mussaf bläst, muss man die Schewarim und die Teru’a in einem Atemzug blasen bei Taschrat, und deshalb muss derjenige, der die Töne vorgibt, der Matkia, “Schewarim-Terue’a“ in einem Atemzug sagen.

Wenn man während der Wiederholung des Schmone ‘Esre von Mussaf bläst, bläst man in zwei Atemzügen, aber man darf dazwischen keine Pause machen; sie müssen unmittelbar nacheinander geblasen werden, und derjenige, der die Noten vorträgt, der Matkia, sagt sie auch in einem Atemzug, aber mit einer etwas längeren Pause.